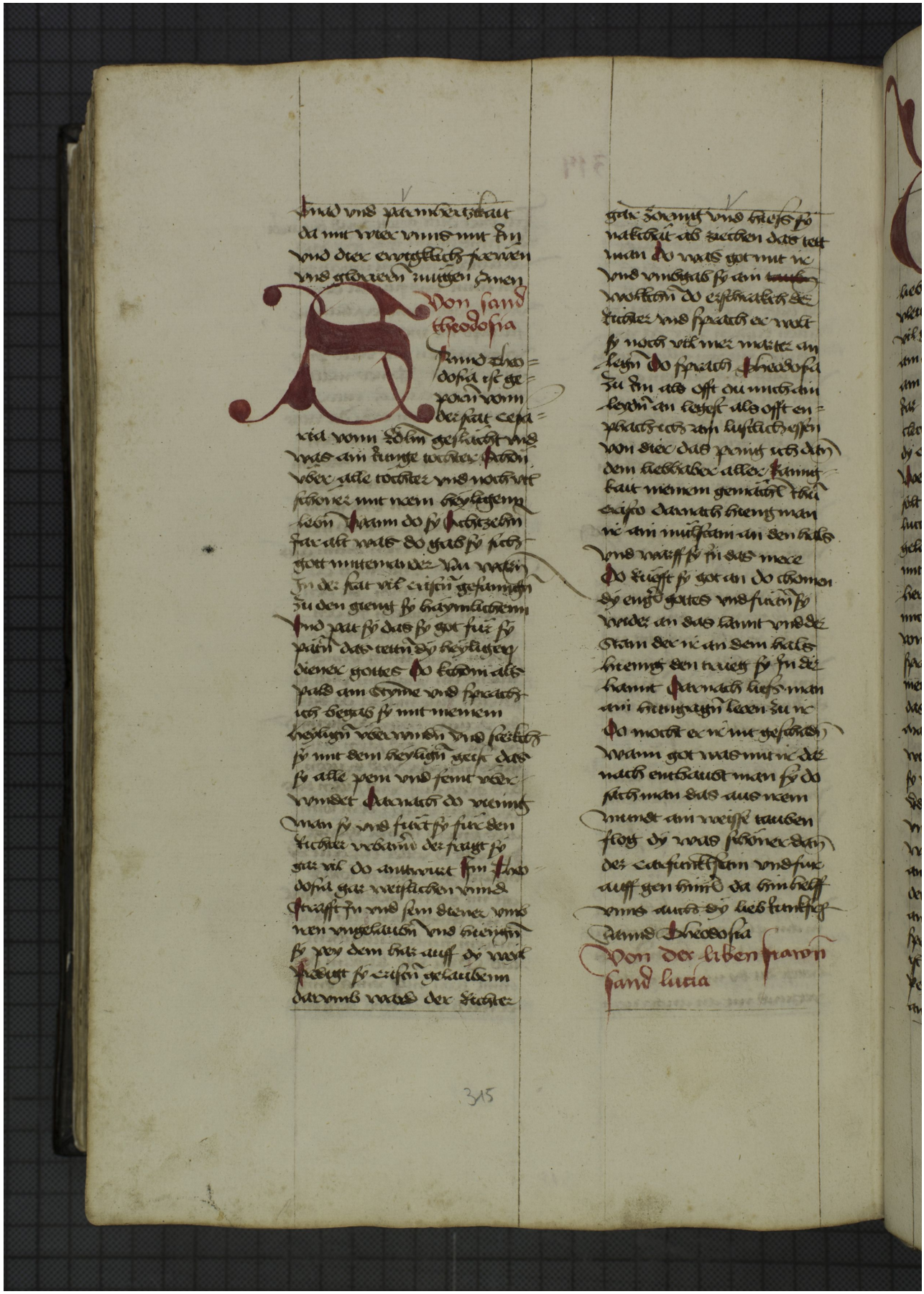
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Von sand theodosia

Sand theodosia ist geborn vom der stat cesaria vom edlen geschlecht vnd was ein kunigs tochter. Sie was vber alle tochter vnd was vil schöner mit neem keyslichem leben. Nam do sie achtzehen iar alt was do gab sie sich gott mitenander. Nu was ein wetter in der stat vil cristen gefangen zu den gienge sie heymlichen vnd pat sie das sie got fur sie paten das teten die keyslichen diener gottes. Do kerten alle paid am chynne vnd sprachen es betais sie mit meinem heiligen veer mynden vnd seitten sie mit dem keyligen zeichen das sie alle pein vnd schmerz vberwunden. Darnach do meinte man sie was fuert sie fur den richter verbann der fragt sie gar vil. Do antwurt sun theodosia gar weislichen vnnd straft sie vnd sein diener vnnd nen vangelauben vnd bezeigen sie pey dem hais auff die wart. Sprecht sie cristen gelauben darumb was der richter zornig vnd hiess sie nakend ab ziehen das ir leib man. Do was gut mit ir vnd vnschuld sie ein tauben vnd wolken. Do erschrack der richter vnd sprach er wolt sie noch vil mer meister an legen. Do sprach theodosia zu im als offt ou mich an legt an ir hesst als offt en sprach er zu im lustlich essen von siec das pemt ich dich dem liebhaber aller kaum haut nemen gemachl thu eysen darnach hiengt man ir ein muhsam an den hals vnd warff sie in das mere. Do ertrank sie gar an do chomen die engel gottes vnd furen sie wider an das land vnd der stain der ir an dem hals hiengt den trueg sie in der hand. Darnach liess man ein kuenigin leen zu ir. Do morht er ir nit gesagen wann got was mit ir der nach enthaupt man sie do sach man das aus ir nem meint ein weisse tauben flog die vnd sie vber den der cristenleuten vnd fur auff gen himel da hin bezeiten vnns durch die liebe kunigin amen. Theodosia

Von der liben frawen sand lucia